



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

CURANUM AG, München

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2004

INHALTSVERZEICHNIS



| | |
|-----------|----------------------------|
| 2 | KENNZAHLEN DES KONZERNS |
| 4 | LAGEBERICHT DES VORSTANDS |
| 8 | QUARTALSABSCHLUSS III/2004 |
| 15 | ANHANG |
| 26 | KONTAKT |

DEUTSCHE KONJUNKTUR HÄNGT WEITER AM TROPF DER WELTWIRTSCHAFT

Der kräftige weltwirtschaftliche Aufschwung schwächte sich im dritten Quartal des laufenden Jahres durch das Auslaufen finanzpolitischer Impulse in den USA, durch administrative Zügelung in China und den starken Anstieg der Rohölpreise etwas ab. Die deutsche Konjunktur profitierte im Jahr 2004 durch den starken außenwirtschaftlichen Impuls, der jedoch nicht auf die Nachfrage im Inland übergriff, so dass die binnenwirtschaftliche Schwäche auch im dritten Quartal 2004 anhielt. Die konjunkturelle Erholung führte auch bis zum Beginn des vierten Quartals nicht zu einer Besserung der Lage am Arbeitsmarkt. Mit fortschreitender Belebung der Konjunktur wird mit einer allmählichen Aufhellung der Beschäftigungsperspektiven gerechnet, auch wenn eine rasche und durchgreifende Besserung wenig wahrscheinlich ist. Durch steigende verfügbare Einkommen und allmählich wieder größere Arbeitsplatzsicherheit rechnen Experten jedoch spätestens im neuen Jahr mit einem höheren privaten Konsum. Wir sind davon überzeugt, dass mit der Besserung am Arbeitsmarkt und steigender Binnennachfrage auch die Nachfrage nach Pflegeplätzen wieder stärker anziehen wird.

FINANZNOT ZWINGT BAYERISCHE KOMMUNEN ZU UNTERBRINGUNG IN DOPPELZIMMERN

Obwohl in der Vergangenheit von politischer Seite mehr Einzelzimmer für pflegebedürftige Personen gefordert und auch gezielt mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden, hat sich das Land Bayern mit finanziell klammen Bezirken darauf geeinigt, bei Neuaufnahmen Sozialhilfe-Empfänger in Doppelzimmern unter zu bringen. Damit reagiert die Regierung des

Landes Bayern auf mehrere Vorstöße von bayerischen Bezirken, die diese Maßnahme zu Einsparungen bei den Kommunalausgaben angekündigt hatten. Die zuständige Sozialministerin Christa Stewens hält Zweibettzimmer grundsätzlich für zumutbar und daher den Vorstoß der Bezirke für legitim. Allerdings werden offensichtlich mit Hilfe ärztlicher Atteste Einzelzimmer häufig erzwungen.

Die CURANUM AG hält grundsätzlich in allen Einrichtungen Einzel- und Doppelzimmer vor, zumal ein reines Einzelzimmerkonzept oftmals den Wünschen von Bewohnern und Angehörigen widerspricht. Zum Teil suchen die Interessenten entweder nach einer im Vergleich zum Einzelzimmer kostengünstigeren Unterbringungsalternative oder sie schätzen die Vorteile eines Doppelzimmers hinsichtlich der Gemeinschaft mit anderen Pflegebedürftigen und der zusätzlichen Sicherheitskomponente, die ein Miteinander in einem Doppelzimmer mit sich bringt.

MEDIEN, POLITIK UND SOZIALVERBÄNDE TRAGEN ZU SCHLECHTEM RUF DER ALTENPFLEGE BEI

Umfragen belegen, dass die Mehrheit der in der Altenpflege beschäftigten Personen ihre Arbeit sehr gerne verrichtet und mit viel Engagement pflegebedürftige Menschen auch über das vorgeschriebene Maß hinaus pflegt. Umfragen belegen auch, dass die Mehrheit der Bewohner mit der Arbeit der Pflegekräfte zufrieden ist.

Trotzdem werden in den Medien, in der Politik und auch bei Sozialverbänden ständig die scheinbar schlimmen Zustände in der Altenpflege in Deutschland angeklagt. Folgt man dem Tenor der Medienberichterstattung, so kommt man schnell zu dem Urteil, dass in fast jeder Pflegeeinrichtung Missstände vorkommen müssten.

Die Funktionsweise der Massenmedien bedingt, dass über konfliktbehaftete, negative Ereignisse wesentlich mehr berichtet wird, als über gute Taten. Öffentlich bekannt ist auch, dass mehr Geld und damit Personal im System der Altenpflege die Pflegeeinrichtungen in die Lage versetzen würde, stärker auf die sozialen Bedürfnisse der Bewohner einzugehen.

Da aber vor allem die Politik keinen Ausweg aus der Finanzierung der demographisch bedingt steigenden Anzahl von Pflegebedürftigen weiß, sind die Schuldigen schnell ausgemacht und die Lösung gefunden: Schärfere Gesetze, mehr Kontrollen, mehr Dokumentationspflichten. Dass damit noch weniger Zeit für qualitativ hochwertige Pflege bleibt, scheint jedoch Politik, Medien und Sozialverbände nicht zu interessieren.

Übrig bleibt jedoch ein schlechter Ruf der Altenpflege in der Öffentlichkeit, der von jedem, der schon einmal eine unserer Pflegeeinrichtungen besucht hat und die engagierte Arbeit unserer Mitarbeiter beobachten konnte, Lügen gestraft wird. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, eine unserer 45 Einrichtungen zu besuchen und bilden Sie sich selbst ein Urteil!

QUALITÄTSOFFENSIVE BEI CURANUM

Unser langjähriges und im letzten Jahr nach DIN ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement wurde im zweiten Halbjahr 2004 personell verstärkt, um die hohe Qualität der Pflege in den Einrichtungen nicht nur ständig zu überprüfen und zu verbessern, sondern auch um unsere Mitarbeiter kontinuierlich zu schulen, weiterzubilden und die „Kundenzufriedenheit“, d.h. die Ergebnisqualität noch stärker in den Vordergrund unseres Handelns zu rücken. Zudem haben wir unsere Einrichtungen von einem unabhängigen, externen pflegewissenschaftlichen Institut prüfen lassen, um unsere Leistung zusätzlich aus einem anderen Blickwinkel beurteilen und weiter verbessern zu können.

UMSATZ STEIGT UM 8,5%

Die Gesamtleistung der CURANUM-Gruppe konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 8,5% auf 137,8 Mio. € (Vj. 127,1 Mio. €) gesteigert werden. Ausschlaggebend dafür war die Einbeziehung der Franziskushaus GmbH in den Konsolidierungskreis zum 1.5.2004 und die Verbesserung der Belegung in den Ende 2002 angelaufenen Häusern. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der Abgabe einer Einrichtung in Lehrte zum 31. Juli 2004. Mit 122,1 Mio. € erlöste der Konzern rd. 91% der Umsatzerlöse direkt aus Pflegeleistungen, 1,8 Mio. € erwirtschafteten die ambulanten Pflegedienste, 6,9 Mio. € der Bereich Betreutes Wohnen. Die Sonstigen Betrieblichen Erträge setzen sich aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen (961 T€), aus periodenfremden Erträgen (873 T€), der Warenrückvergütung (428 T€) sowie der Auflösung von Rückstellungen (335 T€) und den Sonstigen Erträgen (958 T€) zusammen.

Allein im dritten Quartal vom 1. Juli bis zum 30. September 2004 erlöste die CURANUM-Gruppe einen Gesamtumsatz von 47,4 Mio. €, was einer Steigerung von 8,4% im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres entspricht (43,7 Mio. €).

EBITDA KLETTERT UM 25% AUF 9,4 MIO. €

Die Ergebniskennzahlen der ersten neun Monate und insbesondere des dritten Quartals zeigen deutlich den Erfolg unserer Anstrengungen, die Auslastung unserer Einrichtungen weiter zu steigern, die Kosten in zentralen Bereichen zu reduzieren und Synergieeffekte durch Bündelung von sekundären Dienstleistungen zu erreichen. Das Ergebnis der Franziskushaus GmbH leistet zudem einen erheblichen Beitrag zu dem guten Resultat. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen,

Steuern und Außerordentlichem Ergebnis (EBITDA) stieg zum 30. September 2004 von 7,5 Mio. € auf 9,4 Mio. € (+25,6%), das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AO-Ergebnis (EBIT) betrug 7,2 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €). Mit einem Anstieg von 28,6% verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von 5,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 6,6 Mio. € in der abgelaufenen Berichtsperiode.

Aufgrund einer einmaligen Wertberichtigung auf Forderungen gegen die ehemalige Tochtergesellschaft Curanum Bonifatius AT GmbH verminderte sich das Ergebnis um 1,5 Mio. €. Durch einen niedrigeren Ertragsteueraufwand betrug das Ergebnis nach Steuern (EAT) jedoch in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 3,6 Mio. €, was verglichen mit dem Vorjahr (2,5 Mio. €) einem Anstieg von rd. 42% entspricht. Das Ergebnis je Aktie (EAT verteilt auf 29,7 Mio. Stück Aktien) stieg auf 0,12 € (Vj. 0,08 €).

DRITTES QUARTAL BESONDERS STARK

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres stieg das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern und AO-Ergebnis um 52,9% auf 3,8 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €). Das Vorsteuerergebnis konnte sogar um 77,6% auf 2,8 Mio. € gesteigert werden (Vj. 1,6 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern kletterte trotz des Außerordentlichen Ergebnisses auf 1,3 Mio. €, im Vorjahr wurden 0,5 Mio. € erwirtschaftet. Das Ergebnis je Aktie machte daher im dritten Quartal einen Sprung von 0,017 € auf 0,045 €.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug aufgrund der geplanten und saisonalen Reduzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in den ersten neun Monaten 358 T€ (Vj. 15,2 Mio. €). Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -117 T€ (Vj. -9,8 Mio. €), der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit bestand mit -2,4 Mio. € (Vj. -5,4

Mio. €) im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende.

EIGENKAPITALQUOTE WEITER VERBESSERT

Die Vermögenslage veränderte sich im Vergleich zum 30. Juni 2004 nur unwesentlich. Aufgrund von saisonalen Schwankungen sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 3,8 Mio. € (30.6.2004: 5,5 Mio. €), die Sonstigen Vermögensgegenstände auf 19,3 Mio. € (30.6.2004: 20,7 Mio. €), so dass sich das Umlaufvermögen von 27,0 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres 2004 auf 23,9 Mio. € zum 30.9.2004 reduzierte.

Durch die gute Ertragslage und die moderate Ausschüttung reduzierte sich der Konzernbilanzverlust von -11,5 Mio. € im Vorjahr (31.12.2003) auf -10,4 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode. Da sich zudem durch Rückführung von Forderungen und Verbindlichkeiten die Bilanzsumme von 101,6 Mio. € auf 88,1 Mio. € verminderte, stieg die Eigenkapitalquote in diesem Zeitraum von 22,9% auf 27,8%.

MITARBEITER

Die CURANUM-Gruppe beschäftigte in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 durchschnittlich 3.914 Mitarbeiter (Vj. 3.869), davon 2.751 Angestellte, 539 gewerbliche Arbeitnehmer und 624 Aushilfen. Mit 106 Auszubildenden bzw. Praktikanten stellen wir uns der Verantwortung, jungen Menschen die Chance auf eine qualifizierte Ausbildung zu geben und im wachsenden Arbeitsmarkt Altenpflege geeignete Nachwuchskräfte auszubilden.

PERFORMAXX: CURANUM-AKTIE AUCH OHNE AKQUISITIONEN 3,57 € WERT

Am 19. Oktober 2004 veröffentlichte die Performaxx Research GmbH eine Analyse über die CURANUM AG mit der Ersteinschätzung „Kaufen“. Dabei gingen die Analysten der Performaxx GmbH von drei Szenarien für ihre Bewertung aus: Im ersten Szenario wächst die Gesellschaft um 5-7 Einrichtungen pro Jahr durch Akquisitionen, die wiederum durch Kapitalerhöhungen finanziert werden, die Anzahl der Aktien steigt dabei stetig. Im zweiten Modell wird nur organisches Wachstum von maximal einer Einrichtung mit 100 Betten im Jahr zugrunde gelegt, im dritten Szenario geht man von einer vollständigen Stagnation ab 2005 aus. Die Modellrechnungen zeigen sehr deutlich die derzeitige Unterbewertung der Gesellschaft, selbst ohne jegliches Wachstum. Im Wachstumsszenario bewerten die Analysten von Performaxx die Aktie mit 3,83 €, bei organischem Wachstum um nur 100 Betten pro Jahr mit 3,57 € und selbst ohne Wachstum billigt Performaxx der CURANUM-Aktie noch einen Wert von 2,19 € zu.

Auf unserer Homepage www.curanum.de unter Investor Relations/Downloads haben Sie die Möglichkeit, die vollständige Analyse abzurufen.

AUSBLICK

Für das Ende des laufenden Geschäftsjahres und das kommende Jahr rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt. Im Jahr 2005 wird mit einem Anstieg der verfügbaren Einkommen von 2,3% gerechnet, für reale Ausgabensteigerungen wird nach Abzug des Preisanstiegs von rd. 1,5% knapp 1% bleiben. Die Reform des Gesundheitssystems inklusive der Pflegeversicherung wird derzeit noch immer kontrovers diskutiert, mit einer Einigung wird in diesem Jahr nicht mehr gerechnet.

Mit dem bis dato sehr guten Abschneiden der CURANUM-Gruppe in einem nicht immer leichten Umfeld können wir zufrieden sein. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir damit, das geplante operative Ergebnis übertreffen zu können. Die Prüfung geeigneter Akquisitionsobjekte wird fortgesetzt, bisherige Verhandlungen konnten noch zu keinem Abschluss gebracht werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, in absehbarer Zeit den nächsten Schritt in unserer Expansionsstrategie ankündigen zu können.

München, im November 2004
Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2004

| AKTIVA | Erläuterung | 30.9.2004 € | 31.12.2003 € |
|--|-------------|----------------------|-----------------------|
| A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS | 1) | 359.502,11 | 575.203,37 |
| B. ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 2) | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 8.185.652,12 | 8.198.782,03 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | 18.992.903,51 | 13.377.568,86 |
| | | 27.178.555,63 | 21.576.350,89 |
| II. Sachanlagen | 3) | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 20.930.906,39 | 20.925.258,01 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 5.055.383,21 | 5.462.739,83 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0,00 | 65.681,28 |
| | | 25.986.289,60 | 26.453.679,12 |
| III. Finanzanlagen | 4) | | |
| 1. Beteiligungen | | 7.643.874,61 | 7.824.309,21 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | | 0,00 | 755.645,94 |
| | | 7.643.874,61 | 8.579.955,15 |
| | | 60.808.719,84 | 56.609.985,16 |
| C. UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 504.309,99 | 493.300,00 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | | 54.421,70 | 54.421,70 |
| | | 558.731,69 | 547.721,70 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5) | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5a) | 3.753.198,79 | 8.533.811,63 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 5b) | 19.294.775,55 | 27.905.084,78 |
| | | 23.047.974,34 | 36.438.896,41 |
| III. Wertpapiere | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 0,00 | 2.800.000,00 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 6) | 327.204,56 | 421.474,69 |
| | | 23.933.910,59 | 40.208.092,80 |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 7) | 2.970.831,32 | 2.730.678,51 |
| E. STEUERABGRENZUNG | | 0,00 | 1.525.000,00 |
| BILANZSUMME | | 88.072.963,86 | 101.648.959,84 |

| PASSIVA | | Erläuterung | 30.9.2004 € | 31.12.2003 € |
|--|---|-------------|----------------------|-----------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | 8) | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 8a) | 29.700.000,00 | 29.700.000,00 |
| II. | Kapitalrücklage | | 5.136.316,04 | 5.136.316,04 |
| III. | Konzernbilanzverlust | | -10.350.794,07 | -11.546.170,66 |
| IV. | Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 8b) | -14.217,13 | -15.098,96 |
| | | | 24.471.304,84 | 23.275.046,42 |
| B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE | | | 13.214.447,35 | 13.468.029,86 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | | | | |
| 1. | Steuerrückstellungen | | 3.290.306,98 | 4.500.764,99 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 9) | 7.283.514,40 | 6.770.570,34 |
| | | | 10.573.821,38 | 11.271.335,33 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | | 10) | | |
| 1. | Wandelgenussscheine | 10a) | 12.271.005,15 | 12.271.005,15 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 8.798.884,06 | 12.093.959,36 |
| 3. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 70.730,83 | 70.730,83 |
| 4. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 4.766.730,75 | 9.882.448,35 |
| 5. | Sonstige Verbindlichkeiten | 10b) | 12.176.990,37 | 17.491.386,29 |
| | | | 38.084.341,16 | 51.809.529,98 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | 1.729.049,13 | 1.825.018,25 |
| BILANZSUMME | | | 88.072.963,86 | 101.648.959,84 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 FÜR DAS III. QUARTAL 2004 SOWIE DIE ERSTEN 9 MONATE 2004

| | Quartalsbericht III/2004 1.7.-30.9.2004 € | Quartalsbericht III/2003 1.7.-30.9.2003 € | 9-Monats- bericht 1.1.-30.9.2004 € | 9-Monats- bericht 1.1.-30.9.2003 € |
|---|--|--|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 46.303.527,04 | 43.100.020,90 | 134.284.304,23 | 125.049.641,37 |
| 2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.992,78 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.060.420,06 | 588.254,08 | 3.553.727,33 | 2.027.966,36 |
| | 47.363.947,10 | 43.688.274,98 | 137.838.031,56 | 127.088.600,51 |
| 4. Materialaufwand | | | | |
| a) Mieten, Mietnebenkosten und Leasing Immobilien | 10.832.518,41 | 10.210.953,70 | 32.268.882,24 | 29.507.849,51 |
| b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 3.484.634,41 | 3.500.306,22 | 10.540.289,13 | 10.376.462,21 |
| c) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2.027.412,18 | 2.021.414,16 | 5.997.724,96 | 5.773.846,68 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 19.732.345,28 | 19.360.355,77 | 57.371.228,35 | 55.197.331,75 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.711.916,65 | 3.418.104,25 | 10.659.275,59 | 10.318.292,18 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 794.348,59 | 606.112,56 | 2.233.776,27 | 1.707.560,39 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.822.334,07 | 2.723.259,76 | 11.571.756,73 | 8.407.460,25 |
| | 44.405.509,59 | 41.840.506,42 | 130.642.933,27 | 121.288.802,97 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 6.390,00 | 66.390,00 | 19.209,52 | 199.170,00 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 271.439,91 | 262.165,61 | 726.287,56 | 985.528,58 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -442.236,43 | -602.833,57 | -1.342.890,87 | -1.854.907,89 |
| | -164.406,52 | -274.277,96 | -597.393,79 | -670.209,31 |
| 11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 2.794.030,99 | 1.573.490,60 | 6.597.704,50 | 5.129.588,23 |
| 12. Außerordentliches Ergebnis | -1.463.589,61 | 0,00 | -1.463.589,61 | 0,00 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 65.724,54 | -961.567,88 | -1.337.653,89 | -2.329.484,94 |
| 14. Sonstige Steuern | -71.206,67 | -102.731,13 | -224.202,58 | -279.010,01 |
| 15. KONZERNPERIODENÜBERSCHUSS | 1.324.959,25 | 509.191,59 | 3.572.258,42 | 2.521.093,28 |
| 16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -11.546.170,66 | -9.754.160,94 | -11.546.170,66 | -9.754.160,94 |
| 17. Ausschüttung | 0,00 | 0,00 | -2.376.000,00 | -5.346.000,00 |
| 18. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | -93,55 | -57,86 | -881,83 | -429,26 |
| 19. KONZERNVERLUST | -10.221.304,96 | -9.245.027,21 | -10.350.794,07 | -12.579.496,92 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2004

| | 1.1. bis 30.9.2004 T€ | 1.1. bis 30.9.2003 T€ |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 5.036 | 2.521 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 2.234 | 1.708 |
| +/- Veränderung der Rückstellungen | -697 | 3.044 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 721 | 82 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 6.850 | 12.381 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -13.786 | -4.534 |
| = CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 358 | 15.202 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens | 965 | 0 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen | -803 | -10.503 |
| + Einzahlungen in Sonderposten für Investitionszuschüsse | 0 | 630 |
| - Auszahlungen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse | -434 | 0 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 155 | 31 |
| = CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT | -117 | -9.842 |
| - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -2.376 | -5.346 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | -36 | -48 |
| = CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | -2.412 | -5.394 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -2.171 | -34 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 421 | 356 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | 2.077 | 0 |
| = FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE | 327 | 322 |
| Liquide Mittel | 327 | 322 |
| = FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE | 327 | 322 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS
 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2004

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | 30.9.2004 € |
|---|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|----------------------|
| | 1.1.2004 € | Zugänge € | Abgänge € | Veränderung des Konsoli- dierungskreises € | |
| A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE IN- GANGSETZUNG UND ERWEITE- RUNG DES GESCHÄFTBETRIEBES | 1.150.406,73 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.150.406,73 |
| B. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegen- stände | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 8.415.629,59 | 24.569,28 | 0,00 | 0,00 | 8.440.198,87 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 37.593.787,00 | 0,00 | 742.927,07 | 7.277.441,41 | 44.128.301,34 |
| | 46.009.416,59 | 24.569,28 | 742.927,07 | 7.277.441,41 | 52.568.500,21 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 23.194.100,10 | 463.940,03 | 73.458,88 | 1.588,95 | 23.586.170,20 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.741.912,36 | 184.847,91 | 124.085,88 | 46.881,21 | 8.849.555,60 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 65.681,28 | 128.790,06 | 195.314,78 | 843,44 | 0,00 |
| | 32.001.693,74 | 777.578,00 | 392.859,54 | 49.313,60 | 32.435.725,80 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 9.358.184,85 | 6.875.000,00 | 155.434,60 | -6.900.000,00 | 9.177.750,25 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 755.645,94 | 0,00 | 255.645,94 | -500.000,00 | 0,00 |
| | 10.113.830,79 | 6.875.000,00 | 411.080,54 | -7.400.000,00 | 9.177.750,25 |
| GESAMT | 88.124.941,12 | 7.677.147,28 | 1.546.867,15 | -73.244,99 | 94.181.976,26 |

| 1.1.2004 € | KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN | | | 30.9.2004 € | BUCHWERTE | |
|----------------------|---------------------------|-------------------|---|----------------------|----------------------|------------------|
| | Zugänge € | Abgänge € | Veränderung des Konsoli- dierungskreises € | | 30.9.2004 € | 31.12.2003 T€ |
| 575.203,36 | 215.701,26 | 0,00 | 0,00 | 790.904,62 | 359.502,11 | 575 |
| 216.847,56 | 37.699,19 | 0,00 | 0,00 | 254.546,75 | 8.185.652,12 | 8.198 |
| 24.216.218,14 | 985.633,30 | 75.210,27 | 8.756,66 | 25.135.397,83 | 18.992.903,51 | 13.378 |
| 24.433.065,70 | 1.023.332,49 | 75.210,27 | 8.756,66 | 25.389.944,58 | 27.178.555,63 | 21.576 |
| 2.268.842,09 | 386.421,72 | 0,00 | 0,00 | 2.655.263,81 | 20.930.906,39 | 20.925 |
| 3.279.172,53 | 608.320,80 | 96.267,95 | 2.947,01 | 3.794.172,39 | 5.055.383,21 | 5.463 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 66 |
| 5.548.014,62 | 994.742,52 | 96.267,95 | 2.947,01 | 6.449.436,20 | 25.986.289,60 | 26.454 |
| 1.533.875,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.533.875,64 | 7.643.874,61 | 7.824 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 756 |
| 1.533.875,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.533.875,64 | 7.643.874,61 | 8.580 |
| 31.514.955,96 | 2.018.075,01 | 171.478,22 | 11.703,67 | 33.373.256,42 | 60.808.719,84 | 56.610 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
ZUM 30. SEPTEMBER 2004

| | Besitz- anteil % | gez. Kapital T€ | Eigen- kapital 2003 T€ | Ergebnis III. Quartal 2004 T€ | Jahres- ergebnis 2003 T€ | Hin- weise |
|--|------------------------|-----------------------|---------------------------------|--|-----------------------------------|---------------|
| 1. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN / IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE UNTERNEHMEN | | | | | | |
| CURANUM GmbH, Haan | 100,00 | 16.600 | 17.551 | 0 | 0 | 1 |
| CURANUM Betriebs GmbH, Haan | 100,00 | 600 | 1.560 | 0 | 0 | 1 |
| CURANUM Bad Hersfeld GmbH, Haan | 100,00 | 25 | 793 | 0 | 0 | 1 |
| Krankenheim Ruhesitz am Wannsee - Seniorenheimstatt GmbH, Berlin | 100,00 | 26 | 1.007 | 0 | 0 | 1 |
| Residenz Lobberich GmbH, Nettetal-Lobberich | 100,00 | 25 | -1.377 | -360 | -588 | |
| accurato GmbH, München | 100,00 | 26 | 27 | 0 | 0 | 1 |
| OPTICURA Service GmbH, Haan | 100,00 | 51 | 63 | 0 | 0 | 1 |
| CURANUM Baubetreuung und Immobilien- management GmbH, Haan | 100,00 | 230 | 230 | 0 | 0 | 1 |
| GAP Media Service GmbH, München | 100,00 | 77 | 85 | 0 | 0 | 1 |
| Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München (davon ausstehende Einlagen T€ 383,5) | 55,00 | 511 | 348 | -2 | -1 | |
| Curanum Bessenbach GmbH, Haan | 100,00 | 25 | 24 | -11 | -141 | |
| CURANUM Franziskushaus GmbH, Gelsenkirchen | 100,00 | 102 | 103 | 481 | 0 | |
| Altenheim Betriebsgesellschaft Nord GmbH, München | 100,00 | 25 | 25 | -1 | - | |
| Altenheim Betriebsgesellschaft Süd GmbH, München | 100,00 | 25 | 25 | -1 | - | |
| 2. BETEILIGUNGEN / IN DEN KONZERNABSCHLUSS NICHT EINBEZOGENE UNTERNEHMEN | | | | | | |
| Bad Schwartauer AVG Altenheim-Vermietung GmbH & Co. KG, München | 92,04 | 1.028 | 1.404 | - | 253 | 2 |
| RIAG Seniorenzentrum "Ennepetal" KG, Königswinter | 92,68 | 1.048 | 769 | - | 76 | 2 |
| RIAG Seniorenzentrum "Erste" KG, Königswinter | 93,75 | 2.045 | 1.580 | - | 117 | 2 |
| RIAG Seniorenzentrum "Zweite" KG, Königswinter | 93,47 | 1.197 | 1.083 | - | 32 | 2 |
| Curanum Bonifatius AT GmbH, Wien | 10,00 | 71 | - | - | - | 3 |
| AT Management GmbH & Co. Bauträger MUC I KG, München | 18,40 | 8.334 | - | - | - | 3 |
| MHS Multi-Hygiene-Service GmbH, Gelsenkirchen | 51,00 | 26 | 31 | - | 103 | 2 |

1 Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

2 Keine Einbeziehung in den Konzernabschluss nach § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB

3 Anwendung von § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB bzw. § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Der Konzernabschluss der CURANUM AG München wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2003 angewandt.

Der Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit DRS 6 erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Auf eine Segmentberichterstattung wurde verzichtet, da sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausschließlich für den Betrieb von privaten Pflegeheimen tätig sind.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen alle direkt oder indirekt gehaltenen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht besondere Ausschlussgründe vorliegen.

Tochterunternehmen, an denen das Mutterunternehmen mehr als 50% der Anteile hält, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gegebenenfalls mit Minderheitenausweis einbezogen.

Für die Einbeziehung der Gesellschaften in den Konzernabschluss wird auf die beigefügte Liste des Anteilsbesitzes verwiesen.

Abschlussstichtag der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen ist der 30.9.2004.

3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit den anteiligen Buchwerten ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Aus der Verrechnung entstehende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Firmenwerte entsprechend § 301 Abs. 3 HGB aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 planmäßig abgeschrieben oder im Jahr des Erwerbs bzw. im Folgejahr offen mit den Rücklagen verrechnet.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert.

ZWISCHENGEWINNELIMINIERUNG

Auf die Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsbestand wurde verzichtet, da die konzerninternen Lieferungen und Leistungen zwar – soweit es der Markt zulässt – mit einem Gewinnaufschlag abgerechnet werden, die am Bilanzstichtag vorhandenen konzerninternen Vorratsbestände und die darin erfassten Zwischengewinne aber nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben (§ 304 Abs. 2 HGB). Sonstige Zwischenergebniseliminierungen waren nicht durchzuführen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

STEUERABGRENZUNG

Als Folge der Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften waren diesbezügliche Steuerabgrenzungen nicht vorzunehmen. Aufgrund eines steuerlichen Verlustvortrages einer Konzerngesellschaft wurden hierauf im Konzernabschluss per 31.12.2003 aktive latente Steuern gemäß DRS 10 gebildet.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden jeweils gemäß den §§ 266 HGB und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

FIRMENWERTE

Die bestehenden originären sowie die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Firmenwerte werden, sofern keine Verrechnung mit Rücklagen erfolgt, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer. Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens im ersten Halbjahr werden die vollen, auf die Zugänge im zweiten Halbjahr die halben Jahresabschreibungen verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter mit Netto-Anschaffungskosten bis zu 410,00 € werden, mit Ausnahme von Erstausstattungen, im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang erfasst.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden, soweit nicht konsolidiert, zu Anschaffungskosten, ggf. einschließlich nachträglicher Anschaffungskosten, bilanziert. Bezüglich deren Zusammensetzung wird auf die als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes hingewiesen.

VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten, wobei die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe mit einem Festwert bewertet wurden.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Sonderposten enthält öffentlich-rechtliche Baukostenzuschüsse für die Errichtung bzw. Sanierung von Pflegeeinrichtungen. Die Auflösung erfolgt mit Inbetriebnahme der geförderten Objekte analog deren Abschreibungsdauer.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den erwarteten Aufwendungen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) AUFWENDUNGEN FÜR INGANGSETZUNG UND GESCHÄFTSERWEITERUNG

Der ausgewiesene Betrag resultiert aus den im Eröffnungsjahr nicht durch Erlöse gedeckten Aufwendungen eines in 2001 neu eröffneten Pflegezentrums. Die planmäßige Auflösung des Postens erfolgt beginnend mit dem Jahr 2002 über eine Zeit von 4 Jahren.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des Geschäftsjahres sind dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

(2) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Abschreibung der Firmenwerte liegt eine planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde.

(3) SACHANLAGEN

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

| | |
|---|--------------|
| Gebäude | 50 Jahre |
| Einbauten in Gebäude | 8 - 15 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen / Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 20 Jahre |

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

(4) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist der als Anlage beigefügten Liste des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

UMLAUFVERMÖGEN

(5) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Zusammensetzung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie deren Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

| Art der Forderung | Gesamtbetrag T€ | Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ |
|--|--------------------|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.753 | 1.075 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 19.295 | 5.056 |

(5a) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Pflegedienstleistungen und Vermietungen von Appartements gegenüber Kostenträgern und Selbstzahlern.

(5b) In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 9.007 T€ (Vj. 8.672 T€), Forderungen aus der Veräußerung einer Gesellschaft in Höhe von 0 € (Vj. 3.478 T€) sowie Forderungen aus der Veräußerung von drei Teilbetrieben in Höhe von 5.808 T€ (Vj. 7.752 T€) enthalten.

(6) KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Diese Position bildet den der beigefügten Kapitalflussrechnung zugrunde liegenden Finanzmittelfonds.

(7) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Mietsonderzahlungen in Höhe von 2.194 T€ (Vj. 2.657 T€), welche über die Laufzeit der den Zahlungen zugrunde liegenden Miet- und Pachtverträgen aufgelöst werden.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

(8) EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals für die jeweiligen Vergleichszeiträume bis zum jeweiligen Stichtag ergibt sich wie folgt:

| 2003 | 1.1.2003 € | Gewinn- aus- schüttung € | Konzernperioden- überschuss € | 30.9.2003 € |
|--|----------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 29.700.000,00 | 0,00 | 0,00 | 29.700.000,00 |
| Kapitalrücklage | 5.136.316,04 | 0,00 | 0,00 | 5.136.316,04 |
| Konzernbilanzverlust | -9.754.160,94 | -5.346.000,00 | 2.520.664,02 | -12.579.496,92 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | -15.583,30 | 0,00 | 429,26 | -15.154,04 |
| Eigenkapital | 25.066.571,80 | -5.346.000,00 | 2.521.093,28 | 22.241.665,08 |

| 2004 | 1.1.2004 € | Gewinn- aus- schüttung € | Konzernperioden- überschuss € | 30.9.2004 € |
|--|----------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 29.700.000,00 | 0,00 | 0,00 | 29.700.000,00 |
| Kapitalrücklage | 5.136.316,04 | 0,00 | 0,00 | 5.136.316,04 |
| Konzernbilanzverlust | -11.546.170,66 | -2.376.000,00 | 3.571.376,59 | -10.350.794,07 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | -15.098,96 | 0,00 | 881,83 | -14.217,13 |
| Eigenkapital | 23.275.046,42 | -2.376.000,00 | 3.572.258,42 | 24.471.304,84 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

(8a) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt seit dem 31.12.2001 unverändert 29.700.000,00 € und ist in 29.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2000 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.11.2005 gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um höchstens 12.307.464,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2000). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss vom 20.5.1997 wurde das Grundkapital um 1.533.875,64 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 1997). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 8.8.1997. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die nach Maßgabe der Wandelgenussscheinbedingungen Berechtigten der ausgegebenen Wandelgenussscheine von ihrem Wandlungsrecht bis zum 1.8.2007 Gebrauch machen.

Daneben wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2000 das Grundkapital um weitere 330.000,00 € erhöht (Bedingtes Kapital 2000). Die bedingte Kapitalerhöhung dient zum Zwecke der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter des Unternehmens. Ein Aktienoptionsplan wurde bislang nicht erstellt.

(8b) AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Der Ansatz erfolgte mit dem anteiligen Kapital der anderen Gesellschafter der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München, saldiert mit den anteiligen Jahresergebnissen.

RÜCKSTELLUNGEN

(9) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

(10) VERBINDLICHKEITEN

(10a) Die ausgegebenen Wandelgenussscheine in Höhe von 12.271 T€ sind in 2.000 Stück über je 1.022,59 € (entspricht DM 2.000,00) Nennbetrag und 2.000 Stück über je 5.112,92 € (entspricht DM 10.000,00) Nennbetrag eingeteilt. Der Ausgabekurs betrug 104%. Das Agio aus der Ausgabe der Wandelgenüsse in Höhe von 491 T€ wurde der Kapitalrücklage zugewiesen. Die Wandlung in Eigenkapital konnte erstmals im November 1999 durchgeführt werden. Eine Wandlung erfolgte bislang nicht. Bis zum 1.8.2007 nicht gewandelte Wandelgenussscheine sind grundsätzlich am 31.8.2007 zur Rückzahlung zum Nennbetrag fällig. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten sowie deren Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

| Art der Verbindlichkeit | Gesamt- betrag T€ | erwartete Restlaufzeiten | | gegebene Sicherheiten | |
|---|-------------------------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | | bis zu 1 J. T€ | von mehr als 5 J. T€ | Betrag T€ | Art |
| Wandelgenussscheine | 12.271 | 0 | 0 | 0 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 8.799 | 5.930 | 1.350 | 3.191 | Grundsulden |
| | | | | 775 | Bürgschaften |
| Erhaltene Anzahlungen | 71 | 71 | 0 | 0 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.766 | 4.766 | 0 | 0 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 12.177 | 10.176 | 1.005 | 792 | Sicherungsüber- eignung |
| - davon aus Steuern | 758 | 758 | - | - | |
| | (Vj. 1.437) | (Vj. 1.437) | - | - | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 2.073 | 2.073 | - | - | |
| | (Vj. 2.991) | (Vj. 2.991) | - | - | |
| | 38.084 | 20.943 | 2.355 | 4.758 | |

(10b) In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 692 T€ (Vj. 1.414 T€) enthalten.

6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die CURANUM AG hat zugunsten der CURANUM BONIFATIUS AT GmbH eine Patronatserklärung abgegeben und wird auf die genannte Gesellschaft einwirken, damit diese ihren sämtlichen Verpflichtungen nachkommt.

Daneben besteht eine Verpflichtung aus einem Immobilienpachtvertrag für ein Wohn- und Pflegeheim in Wien/Österreich mit einer jährlichen Pacht in Höhe von 1.352 T€. Aus dem Immobilienpachtvertrag besteht ein gleich hoher Gegenanspruch aufgrund eines geschlossenen Unterpachtvertrags mit der Betreibergesellschaft, die im Vorjahr dem Pachtvertrag vollinhaltlich beigetreten ist.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen jährliche Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in nachstehender Höhe:

| Verpflichtungen | T€ |
|--|--------|
| aus Miet- und Pachtverträgen für | |
| - Pflegezentren | 44.991 |
| - Büroräumen | 430 |
| aus Erbbaurechtszinsen | 77 |
| aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen | 1.483 |

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse entfallen auf den Betrieb von Pflegezentren sowie die Vermietung von Apartments.

Alle Umsätze wurden ausschließlich im Inland erzielt.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

PERSONALAUFWAND

Von den Personalaufwendungen des Konzerns betreffen 73 T€ (Vj. 162 T€) Aufwendungen für Altersversorgung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.114 T€ (Vj. 887 T€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 873 T€ (Vj. 4.335 T€) enthalten.

AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Die Position besteht ausschließlich aus Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.464 (Vj. TEUR 0) aufgrund einer Wertberichtigung auf Forderungen gegen ein ehemals verbundenes Unternehmen.

8. SONSTIGE ANGABEN

ORGANE DER GESELLSCHAFT / DES KONZERNS

Dem **Aufsichtsrat** gehörten in den ersten 9 Monaten 2004 folgende Personen an:

Herr Dr. Michael Roggen, Rechtsanwalt, Meerbusch - Vorsitzender -
Herr Björn Michael, kfm. Angestellter, Forstern - stellvertretender Vorsitzender -
Herr Dr. Dieter Thomae, Dipl.-Kaufmann, MdB, Sinzig - Bad Bodendorf
Herr Dr. Jörg Lüttge, Rechtsanwalt und Steuerberater, Bonn
Herr Klaus Neumann, Dipl.-Kaufmann, Dormagen (bis 31.01.2004)
Herr Dr. Wolfgang Freimuth, Dipl.-Kaufmann, Hannover (ab 24.6.2004)
Herr Michael Sasse, Rechtsanwalt und Notar, Schwelm
Herr Wolfgang Sauermilch, Dipl.-Sozialarbeiter, Düsseldorf
Frau Sabine Merazzi-Weirich, kfm. Angestellte, München
Herr Harry Plewe, kfm. Angestellter, Heinsberg
Frau Angelika Pohl, kfm. Angestellte, München

Der Gesamtaufwand für Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Vorjahr 46 T€.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2004

Dem **Vorstand** gehörten in den ersten 9 Monaten 2004 folgende Personen an:

Herr Hans-Milovan Halhuber, Ass.-jur., Grünwald - Vorsitzender -
Herr Bernd Scheweling, Betriebswirt, München
Herr Jens Spitzer, Kaufmann, Köln

Als Vergütung hat der Vorstand im Vorjahr 685 T€ erhalten bzw. dieser Betrag wurde zum Teil zurückgestellt.

ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter zum 30.09.2004 betrug im Konzern 3.914 (Vj. durchschnittlich 3.869) Personen, davon aufgeteilt nach Gruppen:

| Mitarbeiter | 30.9.2004 | 31.12.2003 |
|------------------------------|-----------|------------|
| - Angestellte | 2.751 | 2.766 |
| - gewerbliche Arbeitnehmer | 539 | 549 |
| - Auszubildende/Praktikanten | 106 | 96 |
| - Aushilfen | 624 | 554 |

CORPORATE GOVERNANCE

Die CURANUM AG hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

München, im November 2004

Der Vorstand



Hans-Milo Halhuber
Vorsitzender des Vorstands



Bernd Scheweling
Mitglied des Vorstands



Jens Spitzer
Mitglied des Vorstands

KONTAKT

ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG
Bernd Rothe
Unternehmenskommunikation
Maximilianstraße 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-60

Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de

Bei Fragen zu unseren Einrichtungen steht Ihnen unsere kostenlose Infohotline 0800/CURANUM (2872686) zur Verfügung.

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter www.curanum.de

CURANUM AG
Maximilianstraße 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de
Website: www.curanum.de

